

### **Niederschrift**

#### der öffentlichen Sitzung des Seniorenbeirats am 15.11.2017 im Neuen Rathaus

Beginn: 9.30 Uhr

Ende: 11.40 Uhr

Teilnehmende vom Seniorenbeirat:

Heinz Fieroh  
Luzie Andresen  
Oktay Kasar  
Holger Hammerich  
Günter Schöbel  
Hans Janzen  
Dieter Sell  
Waltraut Hering  
Hans Werner Pundt  
Ulf Heeschen  
Helga Ralfs  
Dorothea Jahner

nicht anwesend war: Helga Meisner

von der Stadtverwaltung:

Frau Wietzke/Seniorenbüro  
Herr Bernaschek/Fd. 32.1 (bis 10.00 Uhr)  
Frau Andresen/Pflegestützpunkt (bis  
10.40 Uhr)

weitere Gäste:Herr Jahner/SPD  
Herr Ahrens/SfS

- Zu TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit  
Herr Fieroh eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht eingegangen und der Seniorenbeirat mit 12 Anwesenden beschlussfähig ist.
- Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung  
Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.
- Zu TOP 3: Beschlussfassung über die Niederschrift der Sitzung am 18.10.2017  
Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.
- Zu TOP 4: Anfragen von Seniorinnen und Senioren  
Herr Jahner verweist auf das Handlungskonzept Armut der Stadt Neumünster und regt an, dass der Seniorenbeirat sich insbesondere mit dem Teilbereich Armut im Alter und den vorgeschlagenen Maßnahmen für diesen Personenkreis befassen sollte.
- Zu TOP 5: Wahlmöglichkeiten von Pflegeheimbewohnern, z.B. bei Bundestagswahlen  
Herr Bernaschek zeigt auf, dass Heimbewohner grundsätzlich die Briefwahl in Anspruch nehmen können. Ferner kann in den Einrichtungen ein bewegliches Wahllokal

mit einem Wahlvorstand eingerichtet werden. Steht eine Wahl an, werden die Einrichtungen, z.B. die Seniorenpflegeheime von der Stadt Neumünster angeschrieben mit der Frage, ob dort ein beweglicher Wahlvorstand eingerichtet werden soll. Die Heimverwaltung fragt dann bei den Bewohnern ab, ob es gewünscht ist oder nicht. Bei der letzten Bundestagswahl haben vier Pflegeheime diesen Service in Anspruch genommen.

Zu TOP 6: Der Pflegestützpunkt (PSP) in der Stadt Neumünster stellt sich vor  
Frau Andresen stellt sich und die Arbeit des Pflegestützpunktes vor. Finanziert wird der PSP als Drittelfinanzierung von der Stadt Neumünster, den Pflegekassen und dem Land Schleswig-Holstein. Im PSP wird individuell, unabhängig und kostenfrei zu allen Fragen rund um das Thema Pflege und Betreuung beraten. Bei der Einrichtung/Umsetzung von Unterstützungsangeboten werden die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen vom PSP begleitet. Auf Wunsch werden auch Hausbesuche durchgeführt. Im Rahmen des Netzwerkaufbaues im Bereich Pflege organisiert der PSP zweimal jährlich eine Pflegekonferenz, alle zwei Jahre einen Info-Tag der Pflege, Vorträge und Informationsschreiben. An den PSP angegliedert gibt es den Chor „Die Herbstzeitlosen“, Betreuungs- und Gesprächsgruppen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Abschließend gibt Frau Andresen eine Übersicht über die Leistungen der Pflegeversicherung und beantwortet Fragen.

Zu TOP 7: Berichterstattung aus den städtischen Ausschüssen und anderen Gremien

**Herr Fieroh** berichtet aus dem Landesseniorenrat, dass eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung einer neuen Satzung einrichtet werden soll. Wer vom Beirat Interesse an der Mitwirkung hat, kann sich bei ihm melden.

**Herr Pundt** erzählt von einem Bericht im Ausschuss für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz darüber, wie der Brandschutz aufgestellt ist. Die ehemaligen Offizierswohnungen in der Färberstraße werden nicht renoviert.

**Herr Heeschen** zeigt auf, dass der Hauptausschuss nunmehr der letzte Ausschuss in der Entscheidungsfolge der politischen Gremien sein wird. Aus dem Ausschuss berichtet er, dass die Müllgebühren sinken werden und Herr Iblher als zuständiger Ehrenamtlicher für die Städtepartnerschaften andenknt, eine Partnergemeinde in Dänemark zu suchen. Der Beirat will Herrn Iblher zu einer der nächsten Sitzungen einladen, um mit ihm mögliche Kontakte mit der älteren Generation aus den Partnerstädten aufzubauen.

Zu TOP 8: Mitteilungen

der Verwaltung

Frau Wietzke verteilt an die Beiratsmitglieder:

- eine Stellungnahme von Herrn Janßen/kommunaler Ordnungs- und Verkehrsdienst
- die Sitzungstermine des Beirats für das Jahr 2018
- eine Ankündigung für einen PC-Vortrag am 27.11.2017 im Begegnungszentrum Faldera
- eine Liste von Herrn Ahrens über hausärztliche Praxen, die neue Patienten aufnehmen
- eine Einladung zur Eröffnung der Ausstellung „Was heißt schon alt?“ am 24.11.17 um 14.00 Uhr im Museum Tuch + Technik
- eine Anfrage zur Teilnahme an einer Befragung der Deutschen Seniorenliga zum Thema Mobilität.

Zu TOP 9: Sonstiges:

**Herr Fieroh** fragt an, wie viele Personen aus dem Beirat an dem Weihnachtsfrüh-

stück am 20.12. um 9.30 Uhr im Seniorenbüro teilnehmen. Weiter fragt er nach einer Veranstaltungsidee für die Aktiv-Wochen für Ältere 2018. Es wird beschlossen, noch einmal bei Frau Franke wegen eines Vortrags zum Thema Ernährung anzufragen.

**Herr Ahrens** zeigt auf, dass kürzlich der Allgemeinarzt Dr. Hennighausen verstorben ist. Dieser hat rund 800 Patienten betreut und auch Hausbesuche in Pflegeheimen und bei pflegebedürftigen Senioren gemacht. Zum einen reißt der Ausfall dieses Hausarztes ein großes Loch in die ärztliche Versorgung und zum anderen gibt es keinen Zugang zu den Arztdaten. Rückfragen bei der kassenärztlichen Vereinigung haben ergeben, dass diese diesbezüglich nichts machen können. Der Beirat beschließt, die Thematik „Ärztliche Versorgung in Pflegeheimen und zu Hause“ auf einer der nächsten Sitzungen zu diskutieren und dazu Vertreter von der Ärztekammer und der kassenärztlichen Vereinigung einzuladen.

**Frau Jahner** erläutert, dass die Hörzeitung für Blinde und Sehbehinderte in diesem Jahr ihr 35-jähriges Bestehen mit einer Lesung feiert und lädt alle Beiratsmitglieder dazu ein.

**Herr Janzen** berichtet, dass auf dem Kleinflecken ein Parkautomat defekt ist. Ein zweiter, bei dem man dann die Parkzettel ziehen soll, ist weit entfernt und für Gehbehinderte schwer zu erreichen. Deshalb ziehen viele Ältere keinen Parkschein und erhalten einen Strafzettel. Er fordert die Stadt auf, den defekten Parkautomat schnellstmöglich auszutauschen.

Herr Fieroh beendet die Sitzung.

Fieroh  
(Vorsitzender)

Wietzke  
(Schriftführerin)